

	<p>Objekt: Taschenuhr mit Schutzgehäuse (sog. Uhr- bzw. Bergmannskapsel)</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030007728001</p>
--	--

Beschreibung

Halboffene Taschenuhr mit Sprungdeckel, silberfarbenem Gehäuse, geriffelter und herausziehbarer Krone und Pendant mit dreieckigem Bügel zur Befestigung einer Uhrkette auf Position 12. Das Uhrenglas ist in einem Deckel mit Lünette eingelassen. Unter dem Uhrenglas liegt ein weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern, Hilfsblatt für Sekunden ("Kleine Sekunde") auf Position 6 und Stunden- und Minutenzeiger (Leuchtzeiger). Zusätzlich zeigt es Herstellerlogo, Angaben zum Uhrwerk und Herstellungsland. Die Punktkennzeichnung der Stunden sind mit Leuchtfarbe ausgefüllt. Der Rückdeckel ist auf der Außenseite schraffiert und in der unteren Hälfte mit einer dreieckigen Kartusche verziert. Das Uhrwerk ist mit Angaben zum Hersteller und Kaliber versehen.

Zur Uhr gehört ein birnenförmiges Schutzgehäuse aus silberfarbenem Metall mit einem Sichtfenster aus Kunststoff auf der Vorderseite. Beide Hälften sind durch ein Scharnier am unteren Rand miteinander verbunden. Am linken Rand befindet sich ein Druckknopf zur Öffnung des Gehäuses. Zusätzlich weist das Gehäuse am oberen Rand eine Öse zur Befestigung einer Uhrkette auf. Die Rückseite ist mit "23" gestempelt.

Das Stellen der Zeiger erfolgt über die gezogene Krone.

Durch das Auftragen von Leuchtfarbe (Tages- und Nachtleuchtfarben) auf den Ziffern und Zeigern wird ein Ablesen der Zeit auch bei trübem Wetter, in der Dämmerung und bei völliger Dunkelheit ermöglicht. Leuchtfarben wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermehrt auch im Militär eingesetzt. Hier wurden beispielsweise Schalter und Bedienelemente mit Leuchtfarbe versehen. Die Uhrkapsel, eine sog. Bergmannskapsel, ist ein Schutzgehäuse zur Aufnahme einer Taschenuhr zum Schutz u.a. vor Staub, Verschmutzung, Beschädigung und Feuchtigkeit. Bergleute trugen oftmals ihre

Taschenuhren auch bei der Arbeit, die besonderen Bedingungen unter Tage machten diesen Schutz der Taschenuhr erforderlich. Es gibt zwei gängige Formen der Uhrkapseln: Bei der runden Ausführung umschließt die Kapsel nicht die gesamte Uhr, der Pendant mit Bügel und Krone liegt durch die Aussparung im Randbereich frei. Dadurch kann die Uhr aufgezogen und die Zeiger gestellt werden, ohne sie aus dem Gehäuse zu entnehmen. Bei der länglichen (birnenförmigen) Ausführung umschließt die Kapsel die gesamte Uhr, zum Einstellen der Uhrzeit und Aufziehen der Uhr ist eine Entnahme der Uhr notwendig. Das Ablesen der Uhrzeit ist jedoch bei beiden Ausführungen im geschlossenen Zustand durch das Sichtfenster möglich.

Grunddaten

Material/Technik:	U.a. Glas, Kunststoff, verschiedene Metalle und Metalllegierungen, Leuchtfarbe *
Maße:	Höhe: 13 mm; Länge: 65 mm; Durchmesser: 50 mm (Maße = Taschenuhr; Länge mit Bügel gemessen; Maße Gehäuse 23 x 53 x 75 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Kienzle Uhrenfabriken GmbH
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ruhrgebiet
[Zeitbezug]	wann	1900-1990er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Arbeitsbedingungen
- Arbeitskraft
- Arbeitsverhältnisse
- Arbeitswelt

- Belegschaft
- Bergmannskapsel
- Leuchtfarbe
- Taschenuhr
- Uhr
- Uhrgehäuse
- Uhrkapsel
- Zeitmessung